

## Pilotprojekt: „Autofreies“ Oberstdorf

---

### **OBERSTDORF stellt sich vor:**

Der Heilklimatische Kurort und Kneippkurort Oberstdorf ist mit seinen ca. 10.500 Einwohnern eine der führenden Tourismusgemeinden Deutschlands mit 17.912 Gästebetten und 2,4 Mio. Übernachtungen bei 292.000 Übernachtungsgästen im Jahr 1999.

Mit einer Fläche von 23.000 Hektar ist Oberstdorf Bayerns zweitgrößte Flächengemeinde. Fast 75% des Gemeindegebiets sind als Naturschutz bzw. Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Oberstdorfs autofreie Täler bieten ein weitläufiges, 200 km langes Wegenetz für Fußgänger und Radfahrer.

Oberstdorf ist Mittelzentrum, Mitbegründer der Interessengemeinschaft autofreier Kur- und Fremdenverkehrsorte in Bayern (IAKF), der inzwischen 27 Tourismusorte angehören und Modellgemeinde im Rahmen des Projekts "sanfte Mobilität" der Europäischen Union.

Touristisch und sportlich von herausragender Bedeutung sind Oberstdorfs Funktionen als Bundes- und Landesstützpunkt für den Leistungssport in den Bereichen Eiskunstlauf, Ski Nordisch und Ski Alpin.

### **VON DER PROJEKTIDEE ...**

Um der seit Ende der 80er Jahre zunehmenden Verkehrsbelastung durch Tagesausflugsverkehr entgegenzuwirken und eine Reduzierung von Luftschadstoffen im heilklimatischen Kurort und Kneippkurort zu erzielen, sollte ein ganzheitliches Verkehrsentlastungskonzept umgesetzt werden.

Ziel war es, an den Auffangparkplätzen vor Ort eine Umsteigemöglichkeit auf öffentlichen Busse mit innovativer, schadstofffreier Antriebstechnik unter Einbeziehung regenerativer Energien (Sonnenlicht und Wasserkraft) anzubieten,

### **... ÜBER DIE UMSETZUNG ...**

**Voraussetzung für das am 14.08.1992 mit Unterstützung des bayrischen Umweltministeriums begonnene Verkehrskonzept „autofreies Oberstdorf“ waren die**

- ⌘ Beseitigung des Transitverkehrs durch frühzeitigen Bau von **Umfahrungsstrassen** im westen und Osten des Ortes
- ⌘ Abstufung und **Auslagerung** der früher durch den Ort führenden **Bundesstrasse 19**



### **Erst dann konnten folgende Massnahmen durchgeführt werden:**

- €# Massiver Grunderwerb und Schaffung von ca. 1000 **Auffangparkplätzen** speziell für Tagesausflugsgäste an der Peripherie unter gleichzeitigem Ausbau der innerörtlichen Parkmöglichkeiten in der gleichen Größenordnung.
- €# Einsatz eines **Ringverkehrs** mit völlig neuen Elektrobussen (Kapazität 43 Personen) von August 1992 bis Dezember 1996, angetrieben durch Nickel-Cadmium-Batterien bzw. seit Januar 1997 mit Hybridbussen der jüngsten Generation zwischen den Auffangparkplätzen und dem Ortszentrum.
- €# Die schadstofffreien Busse verkehren im 15-Minuten-Takt zwischen 7.00 und 18.00 Uhr und bedienen insgesamt 12 Haltestellen auf einer Linienlänge von 4,6 km.
- €# Einführung von **"Tempo 30"** flächendeckend für den gesamten Ort.
- €# Einteilung des Ortes in drei Bereiche: Fußgängerzone, verkehrsberuhigter Bereich, Anliegerbereich
- €# Verteuerung der Parkgebühren auf den innerörtlich verbleibenden Parkflächen unter gleichzeitiger Verkürzung der Höchstparkzeiten; Prinzip- „Verteuerung von außen nach innen“; Gratis-Parkplätze in Zentrumsnähe speziell für Hausfrauen aber auch für Bewohner der Ortsteile und Tallagen.



### **OBERSTDORF bleibt an der Spitze der Innovation:**

Mit erneuter Unterstützung des Umweltministeriums im Rahmen eines Pilotprojekts fährt seit 14. Oktober 1999 auf der Innerortsbuslinie **weltweit zum ersten Mal ein öffentlicher Nahverkehrsbus mit schadstofffreiem Brennstoffzellenantrieb im Liniendienst.**

## ... ZUM ERFOLG...

### Das Gesamtsystem funktioniert

⚡ Weltweit wurden erstmals alternative und vor allem schadstofffreie Antriebstechniken für Busse (Nickel-Cadmium-Batterien und die Hybrid-Antriebe) im Öffentlichen Nahverkehr eingesetzt und erprobt, die mittlerweile mehrfach zur Serienreife entwickelt worden sind.

⚡ Die unter staatlicher Aufsicht durchgeführten Luftmessungen über 1 ½ Jahre (Kriterien des deutschen Bäderverbandes) bestätigen dem Markt Oberstdorf Luftgütegrad 1, also **beste Luftqualität**.



⚡ Eine Untersuchung des Umweltministeriums belegt, daß sich in den ersten zwei Jahren seit Einführung des Verkehrskonzepts der **Autoverkehr** insgesamt in Oberstdorf **halbiert** hat.

⚡ Allein durch die Eindämmung des Individualverkehrs bleiben dem Ort jährlich **400.000 kg CO2 erspart**.

⚡ **Insgesamt** entfallen jährlich **16,1 Mio. kg an CO2-Emission** durch Stromerzeugung in vier kommunalen Wasserkraftanlagen, durch Einsatz von Solartechnik und durch Reduzierung des Individualverkehrs.

⚡ In acht Jahren haben **über 2 Mio. Fahrgäste** vom alternativen Ersatzverkehr Gebrauch gemacht.

⚡ Die Elektrobusse aus dem Jahre 1992, die im gleichen Jahr fertiggestellte **Wasserkraftanlage „Wärmatsgund“** (40% Deckung des Eigenbedarfs an örtlichem Strom), sowie die bayernweit größte kommunale **Solaranlage** zur Stromversorgung, die derzeitigen Hybridbusse und ab 14. Oktober 1999 der Brennstoffzellenbus, bilden das Kernstück einer völlig neuen Umweltpolitik, die regenerative Energien (Wasserkraft und Sonnenenergie) in die Verkehrspolitik und Mobilität einbeziehen. Dadurch schließt sich der erste schadstofffreie Energiekreislauf aus regenerativen Energien.

⚡ In den Jahren **1997 und 1998** ist Oberstdorf mit **zwei Bundespreisen** ausgezeichnet worden: Als umweltfreundliche Fremdenverkehrsgemeinde für das Gesamtkonzept mit dem **Bundespreis „Tourismus und Umwelt“** und für die umgebaute Ortseinfahrt mit Umsteigeparkplätzen mit dem **Bundespreis für hervorragende „Verknüpfung von Verkehrswegen“**.

Die **ökologische Gesamtbilanz stimmt**, da der Anteil regenerativer Energien an der Primärenergie 40% beträgt. Oberstdorf setzt sich damit an die Spitze bei der Einhaltung der Vorgaben im Sinne der **Lokalen Agenda 21**.

Oder anders ausgedrückt: In Oberstdorf ist die Verkehrspolitik Bestandteil einer neuen Umweltpolitik und nicht die Umweltpolitik lästige Begleiterscheinung herkömmlicher Verkehrspolitik

## **Kontakt:**

### **MARKT OBERSTDORF**

Zentrale Geschäftsstelle  
Ansprechpartner: Herr Eß, Herr Kretschmer  
Postfach 15 40  
D-87555 Oberstdorf

Telefon 08322 / 604-123  
Telefax 08322 / 604-144

Kurbetriebe: **info@oberstdorf.de**  
Rathaus: **rathaus-oberstdorf@t-online.de**

Stand März 2000

---

### Quelle:

Pilotprojekt: Autofreies Oberstdorf, [www.oberstdorf.de/de/natur-umwelt/autofrei.shtml](http://www.oberstdorf.de/de/natur-umwelt/autofrei.shtml)

